

[1858.] **Wiederholte Bitte um Rücksendung.**

Da es mir gänzlich an Expl. von „Scitta Pfalter und Harfe 2. Bdchn. mangelt, so daß ich nicht einmal die festest Bestellungen ausführen kann, so würde ich sehr dankbar anerkennen, wenn mir die zur Remittur berechtigten Expl. noch vor der Oster-Messe, und zwar recht schnell, zurückgeschickt würden.

Disponenden kann ich unter diesen Verhältnissen nicht gestatten und erwarte daher das nicht Abgesetzte unbedingt zurück.

Leipzig, d. 27. Febr. 1851.

Robert Frieße.

[1859.] **Ich wiederhole hiermit meine Bitte um Zurücksendung aller Exemplare von: Stahr, die preussische Revolution. II. u. III. Buch.**

Die Herren Sortimentbuchhändler würden mich durch schnelle Erfüllung derselben zu Dank verpflichten, da mein Vorrath ganz erschöpft ist und die einlaufenden festest Bestellungen nicht expedirt werden können.

Oldenburg, 24. Februar 1851.

Ergebenst
Gerhard Stalling.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.[1860.] **Offene Stelle für einen Geschäftsführer.**

In einem seit einer Reihe von Jahren bestehenden Verlags- und Sortiments-Geschäfte einer kleinen Residenzstadt, dessen Besitzer durch Verhältnisse veranlaßt ist, die obere Leitung des Geschäftes aufzugeben, wird zu diesem Behufe ein gewandter, mit Erfahrungen und Kenntnissen versehener Geschäftsführer gesucht, der zugleich mit einem Besitze von einigen 1000 Thalern als Theilnehmer am Geschäft eintreten könnte und hierbei eine in jeder Beziehung angenehme, selbstständige und lucrative Stellung einnehmen würde.

Näheres durch Herrn Jul. Springer in Berlin.

[1861.] **Offene Stelle.**

Zum baldigsten Antritt suchen wir für die zweite Gehilfenstelle in unserm Geschäft einen jungen Mann mit bescheidenen Ansprüchen. Wir reflectiren am liebsten auf einen solchen, der seine Lehrzeit noch nicht lange vollendete. Offerten, unter Anfügung von Zeugnissen, erwarten wir franco per Post direct oder durch unsern Commissionair, Herrn B. Hermann in Leipzig.

Hildesheim, Febr. 1851.

Gerstenberg'sche Buchhandlung.

[1862.] **Offene Gehilfen-Stelle.**

Ein militärfreier, freundlicher u. solider junger Mann, der in allen Branchen des Buchhandels bewandert ist und wo möglich auch einige Kenntnisse im Musikalienhandel besitzt, — kann sofort eine Stelle bei mir finden.

Gefällige Anträge mit Zeugnissen erbitte franco mit directer Post.

Julius Wildt in Cracau.

[1863.] **Offene Stelle.**

Gesucht wird so schnell als möglich für eine große polnische Stadt ein Gehilfe, der aber der polnischen Sprache mächtig sein muß.

Offerten befördert die Red. d. Börsenblattes unter Chiffre L. K. W.

[1864.] **Offene Lehrlingsstelle.**

Für ein norddeutsches Sortiments-Geschäft wird zu annehmbaren Bedingungen ein Lehrling gesucht, dessen Eintritt am 1. April, oder auch schon früher, stattfinden könnte.

Nähere Auskunft ertheilt Herr K. F. Köhler in Leipzig.

[1865.] **Stellegesuch.**

Ein von seinem Principale ganz vorzüglich empfohlener junger Mann, seit 5½ Jahren dem Buchhandel angehörend, der in dieser Zeit, während einer langdauernden Abwesenheit seines Principals dem Geschäft zu dessen vollster Zufriedenheit vorgestanden, sucht zu Ostern eine Stelle als Gehilfe in einer Verlags- oder Sortimentsbuchhandlung einer größeren Stadt. Geneigte Offerten unter Chiffre S. G. wird Herr F. G. Beyer in Leipzig die Güte haben, zu befördern, der auch bereit sein wird, jede nähere Auskunft hierüber zu ertheilen.

[1866.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der seit längerer Zeit sowohl im Verlags- als Sortiments-Geschäft arbeitet, das Ganze der Buchdruckerei kennt, musikalisch und in der französischen und englischen Sprache nicht unerfahren ist, wünscht bald möglichst ein Engagement. Ueber seine Tüchtigkeit u. sein Wohlverhalten ist derselbe im Stande, die besten Zeugnisse seiner früheren Principale beizubringen. Adressen erbittet man durch die Redaction d. Bl. sub F. 999.

[1867.] **Gesuchte Lehrlingsstelle.**

Wir suchen eine Lehrlingsstelle für einen jungen Mann von guter Erziehung, der das Gymnasium bis Prima besucht hat, eine sehr gute Hand schreibt und von gefälligem Aeußern ist. Da derselbe das 18. Jahr bereits zurückgelegt hat, so würde er seine Lehrzeit gern auf 3 Jahre festgesetzt sehen, und sind seine Eltern im Stande, ein angemessenes Lehrgeld zu zahlen. Wir können den jungen Mann empfehlen und würden ihn selbst genommen haben, wenn bei uns eine Lehrlingsstelle offen wäre. Auf gefällige Anfragen werden wir Näheres mittheilen.

Bielefeld, 26. Februar 1851.

Velhagen & Klasing.

Bermischte Anzeigen.[1868.] **Große Bücher-Versteigerung in Kopenhagen.**

Nachdem der berühmte dänische Gelehrte, Conferenzrath, Prof. Dr. Kolderup-Rosenvinge, Ritter des Dannebrog-Ordens, im vorigen Jahre mit Tode abgegangen, ist seine seltene Büchersammlung zur Versteigerung für künftigen Monat April bestimmt und ein Katalog herausgegeben, der durch die Goldendal'sche Buchhandlung in Kopenhagen und durch T. D. Weigel in Leipzig zu beziehen ist. Der Verstorbene hat in einer langen Reihe von Jahren diese von seinem Vater ererbte Bibliothek mit der größten Sorgfalt und bedeutendem Aufwand gesammelt und

erweitert. Besonders sind die rechtswissenschaftl. Disciplinen im weitesten Umfange, so wie die zur Geschichte des Nordens und zur Sprachforschung gehörenden Abtheilungen ausgezeichnet, und so wie die Sammlung überhaupt eine große Menge kostbarer und seltener Schriften enthält, zeichnen sich die Exemplare durchgehends durch Nitidität aus.

[1869.] Dienstag den 1. April Vormittag 10 Uhr kommt im Auktions-Vocale des Gewandhauses in Leipzig zur Versteigerung: Eduard Boas Nachträge zu Goethe's Werken (Reymann's Verlag) ca. 1300 Expl. eplt., desgl. eine große Partie einzelner Bände und Lieferungen dieses Werkes, auch 1500 Stück Umschläge.

[1870.] P. Stahl & Co. in Lübeck ersuchen die Herren Verleger von Musikalien, ihnen jedesmal nach Erscheinen ein Exemplar ihrer Nova ges. à Cond. einsenden zu wollen, da sie neben ihrer Buchhandlung ein Musikalien-Institut eingerichtet und viele Gelegenheit haben, sich für den Absatz von Musikalien kräftig zu verwenden.

[1871.] Die Schabelitz'sche Buchh. in Basel erbittet sich:

Neuigkeiten über Numismatik,
1 Exemplar antiquar. Kataloge.

[1872.] Placate erbitte ich mir in 2facher Anzahl, da ich solche in meinem neuen Vocale gut verwenden kann.

Worms.

Daniel Schmidt.

[1873.] Wegen Liquidation der Buchhandlung von Alexander Fischer in Basel, die bis Ende Mai beendigt sein soll, ersucht man:

- Keine unverlangten, überhaupt keine Novitäten sendungen mehr zu machen; die Commissionaire haben zur Zurückgabe solcher Sendungen gemessenen Auftrag und gehen solche, mit Berechnung sämtlicher Spesen, ungesäumt an den Einsender zurück.
- Um sofortige Einsendung genau specificirter Rechnungsauszüge, bei obwaltenden Differenzen, um Specification derselben seit Anfang 1849, um solche untersuchen und zu beiderseitiger Zufriedenheit abschließen zu können.
- Um baldige Rücksendung sämtlicher Verlagsartikel, die in Commission lagern und folglich remittirt werden dürfen.
- Um baldige Bezahlung der Ueberträge und Saldis seit der Ostermesse 1850.

[1874.] Ich erlaube mir, die Herren Buchhändler aufmerksam zu machen, daß die von mir herausgegebene

Allgemeene Lyst van Nieuwe Boeken, welche nebst sämtlichen holländischen Büchern auch die interessanten Erscheinungen der belgischen, französischen, deutschen und englischen Literatur aufnimmt, sich auch besonders für Insertionen eignet, zu welchem Behuf auch immer einige Seiten vorbehalten sind. Diese Bibliographie wird in 2500 Expl. durch ganz Holland verbreitet.

Den Raum einer ganzen 8.-Seite berechne ich mit $\text{fl. } 1\ 15$ R fl. , einer halben mit $\text{fl. } 22\frac{1}{2}$ R fl. .

Eine Anzeige würde gewiß von lohnendem Erfolge sein, da in Holland so viele deutsche Bücher gekauft werden.

Utrecht, Februar 1851.

W. F. Danneufelder.